



# LEHRPLAN

ab dem SJ 2017/2018

Vertiefende Sportpraxis  
und  
Ausbildungsschwerpunkte

## Lehrplanerstellung

Mag.<sup>a</sup>. Eva Maria Obenaus  
Mag.<sup>a</sup>. Madlene Piringer  
Mag. Alexander Grosser  
Dr. Jürgen Hörndler  
Mag. Andreas Koch

# Inhaltsverzeichnis

I. Jahrgang .....	7
Boden- und Gerätturnen (BGT) Free Running, Parcouring, Akrobatik .....	7
Leichtathletik (LA) Sportmotorische und sportphysiologische Tests .....	8
II. Jahrgang .....	9
Bewegung in der Natur (BIN) Outdoor (Ski, Mountainbike, Klettern, Triathlon, etc.) .....	9
Große Sportspiele (GSP) Fußball, Basketball, Volleyball, Rückschlagspiele, etc.....	11
III. Jahrgang .....	14
Trendsportarten (TSA) New Games (Ultimate Frisbee, Baseball, Beachvolleyball, etc.) .....	14
Trainingswissenschaftliche Grundlagen (TRG).....	15
Ausbildungsschwerpunkt .....	17
Management für Geschäftsfeld Sport SPMA.....	17
III., IV. und V. Jahrgang.....	17
III. Jahrgang .....	18
5. Semester Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 1 .....	18
6. Semester Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 2 .....	19
IV. Jahrgang .....	20

7. Semester	
Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 3 .....	20
8. Semester	
Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 4 .....	20
V. Jahrgang .....	22
9. Semester	
Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 5 .....	22
10. Semester	
Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 6 .....	22

# Allgemeine Informationen

---

Es wird darauf geachtet, dass in den Lernfeldern: Grundlagen, Können und Leisten, Spielen, Gestalten/Darstellen, Gesundheit und Erleben vor allem die Kompetenzen der Schüler/innen gesteigert werden.

Der kompetenzorientierte Lehrplan für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport ist entsprechend seiner Zielsetzungen in fünf Kompetenzbereiche gegliedert:

- Fachkompetenz – motorische Fähigkeiten
- Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz
- Selbstkompetenz

(vgl. BGBl. II - 9. August 2016 - Nr. 217 2 von 29, [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at))

## Fachkompetenz:

Die SchülerInnen erlernen unterschiedliche Sportarten bzw. Bewegungshandlungsfelder, wobei die Neigung und das Interesse, das außerschulische Bewegungs- und Sportverhalten sowie das Hinführen zu einem lebenslangen Sporttreiben und nicht der Leistungssport im Vordergrund stehen.

## Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen erhalten die Fähigkeiten zum selbstständigen Sporttreiben und können Lernstrategien und Lernmethoden sowie Verfahrensweisen und Arbeitstechniken selbständig anwenden. Dabei halten sie sich streng an die Sicherheitsvorschriften.

## Sozialkompetenz:

Die SchülerInnen können Gruppenstrukturen und Gruppendynamiken erkennen und verändern. Sie lernen Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten sowie

Konfliktlösungsstrategien. Sie entwickeln die Fähigkeit zu fairem Handeln. Sie übernehmen Verantwortung, sind zur Empathie fähig und können mit Feedback konstruktiv umgehen.

#### Selbstkompetenz:

Die SchülerInnen erkennen die Bedeutung des Sporttreibens/Bewegens hinsichtlich des eigenen Wohlbefindens und der Gesundheit. Durch das vielfältige Angebot erfahren sie ihre Bewegungsvorlieben und können sie in das eigene Lebenskonzept integrieren. Sie lernen sich besser einzuschätzen, können das eigene Handeln besser steuern, lernen die Regulation der Motivation und der Aufmerksamkeit und stärken ihren Leistungswillen.

Alle SchülerInnen der HAK HAS haben die Möglichkeit, an den Freigegegenständen der HAK HAS teilzunehmen. Voraussetzung ist die Mindestteilnehmerzahl von 15 Schüler/innen.

- **Sportkunde** (Fitness-Instruktor Ausbildung) ab der 3. Klasse
- **Volleyball** (Hallen- und Beachvolleyball)
- **Fußball Mixed** (Mädchen und Burschen)

Zusätzlich zu diesem Sportangebot werden die SchülerInnen der SPORT-HAK eingeladen, aus mehreren Sportblöcken, die von Bewegungserzieherinnen und Bewegungserziehern sowie Trainerinnen und Trainern in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen angeboten werden, einen oder mehrere zu wählen. Voraussetzung dazu ist die Einverständniserklärung der Eltern oder Erziehungsberechtigten, dass die SchülerInnen dem HAK-HAS Schulsportverein beitreten.

Vorteile der Mitgliedschaft beim Schulsportverein:

- Versicherung bei in der Freizeit durchgeführten Sportaktivitäten
- Benützung des hauseigenen Fitnessstudios in den dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden mit TrainerIn.

Aus den folgenden „**SPORTBLÖCKEN**“ können die I. – V. SPORT HAK Jahrgänge einen oder mehrere auswählen.

- Athletik
- Klettern
- Sportlicher Skilauf
- Triathlon (Schwimmen, Radfahren und Laufen)

Es besteht die Möglichkeit, in Kooperation mit den einzelnen Fachverbänden/Bundessportakademien unter anderem folgende Zertifizierungen zu erlangen.

- Instruktor Fit für Erwachsene
- Fußballtrainer
- Skilehrer-Anwärter/Trainer (D-Trainer)
- Volleyball Instruktor
- Gerätturnen Übungsleiter

An den Schulwettkämpfen dürfen alle SchülerInnen der Schulgemeinschaft teilnehmen.

Der Ausbildungsschwerpunkt **Management für Geschäftsfeld Sport** wird von SchülerInnen des Zweiges SPORT HAK ab dem III. Jahrgang besucht. Der Ausbildungsschwerpunkt steht für die Vertiefung und Abrundung der betriebswirtschaftlichen Inhalte im Hinblick auf die sportlichen Interessen der SchülerInnen. Die praktischen Sportaktivitäten erfahren durch diesen Schwerpunkt einen dualen Bildungseffekt und eröffnen den SchülerInnen zusätzliche Berufschancen. Durch das Seminar „Trainingswissenschaftliche Grundlagen“ werden physiologische, motorische und trainingsmethodische Grundlagen vermittelt, wobei dieses theoretische Wissen auch in der Sportpraxis angewendet wird.

# Stundenübersicht I. - V. SPORT HAK

## Vertiefende Sportpraxis - SJ 2017/18

---

<b>Vertiefende Sportpraxis</b>	<b>I.</b>	<b>II.</b>	<b>III.</b>	<b>IV.</b>	<b>V.</b>
<b>Boden- und Gerätturnen BGT</b> <i>Free Running, Parcouring, Akrobatik</i>	<b>1</b>				
<b>Leichtathletik LA</b> <i>ÖSTA, sportmotorische und sportphysiologische Tests</i>	<b>1</b>				
<b>Bewegung in der Natur BIN</b> <i>Outdoor (Ski, MTB, Klettern, Triathlon)</i>		<b>2</b> <b>3.</b> Sem.			
<b>Große Sportspiele GSP</b> <i>Fußball, Basketball, Volleyball, etc.</i>		<b>2</b> <b>4.</b> Sem.			
<b>Trendsportarten TSA</b> <i>New Games (Ultimate Frisbee, Baseball, Beachvolleyball, etc.)</i>			<b>2</b> <b>5.</b> Sem.		
<b>Trainingswissenschaftliche Grundlagen TRG</b>			<b>2</b> <b>6.</b> Sem.		
<b>Praxis Wochenstunden</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ausbildungsschwerpunkt</b>					
<b>Management für Geschäftsfeld Sport SPMA</b>			<b>2</b> <b>5./6.</b> Sem.	<b>2</b> <b>7./8.</b> Sem.	<b>2</b> <b>9./10.</b> Sem.

## **Boden- und Gerätturnen (BGT) - Free Running, Parcouring, Akrobatik**

---

### Didaktische Grundsätze

Die Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen der SchülerInnen wird mit der Schwerpunktsetzung „Motorische Grundlagen“ gefordert und verbessert. Durch individuelle Trainingspläne und Arbeitsaufträge, Übungskarten für Bewegungslandschaften, kann individuell und kompetenzorientiert (z. B. das „Turn-10-Programm“) erarbeitet werden. In Form von Gruppenarbeit oder Team-Teaching lernen die SchülerInnen gegenseitige Hilfestellung, Rücksichtnahme und bauen Vertrauen auf. Theoriegeleitete Inhalte wie z. B. Muskelfunktionen, Anatomie oder physiologische Zusammenhänge werden fächerübergreifend mit Biologie gelehrt.

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich Boden- und Gerätturnen

- Übungen und Übungsverbindungen am Boden und an Geräten turnen, erklären und bewerten.
- an allen Klettergeräten Bewegungsfertigkeiten erlernen.
- Bewegungen von MitschülerInnen helfend begleiten und sich gegenseitig Feedback geben.
- sich abstimmen und im Team arbeiten.
- sich gegenüber sich selber und anderen verantwortungsvoll verhalten.
- das vorherrschende Risikopotential bei akrobatischen Bewegungsformen benennen sowie Sicherheitsanforderungen erfüllen.

### Lehrstoff

Übungen und Übungsverbindungen aus dem Turn-10-Programm. (Boden, Barren, Reck, Schwebebalken, Sprung) Elemente des Parcourings und Freerunnings. Grundsprünge und Salto Varianten am Trampolin, Minitramp und Eurotramp. Bewertungskriterien. Sicherheit: Helfen und (Ab-)Sichern.

## Leichtathletik (LA) - Sportmotorische und sportphysiologische Tests

---

### Didaktische Grundsätze

Die SchülerInnen können leichtathletische Bewegungsformen beschreiben, ausüben und Feedback geben. Sie verfügen über ein reichhaltiges Bewegungskönnen in den Bereichen Laufen, Springen, Werfen, Stoßen. Sie können in offenen Bewegungssituationen und Wettkämpfen weit- und hochspringen, auf Ziele und in die Weite werfen/stoßen und die Techniken beschreiben.

### Bildungs- und Lehraufgaben

SchülerInnen können im Bereich „Leichtathletik“

- Sprint, Ausdauer, Weit- und Hochsprung, Wurf, Kugel, Staffel erlernen und erklären.
- Über mittlere Distanzen gleichmäßig laufen. (Ausdauerlauf)
- die Hürdentechnik erlernen und erklären.
- die Grundkenntnisse des Orientierungslaufs erarbeiten und erklären.
- die Merkmale der einzelnen Bewegungsformen erklären und vorzeigen.
- das Lauf-ABC und spartenspezifisches Aufwärmen selbständig und in der Gruppe durchführen und Feedback geben.
- persönliche Stärken erkennen und formulieren.
- durch Fokus auf das Positive Freude an der Bewegung entwickeln.
- an Wettkämpfen teilnehmen und die optimale Leistung erbringen.

### Lehrstoff

Sportmotorische Tests zur Standortbestimmung sowie zur persönlichen Leistungsentwicklung (Jump and Reach, Hürden-Bumerang-Lauf, 6-Minuten-Lauf, Standweitsprung, Cooper-Test, etc.). Sportphysiologische Tests zur Standortbestimmung sowie zur persönlichen Leistungsentwicklung (Muskelfunktionstest). Orientierung an der Empfehlung für das Österreichische Sport- und Turnabzeichen. (ÖSTA) Laufen: Lauf ABC, Starttechniken, Kernbewegungen Sprint, Ausdauer. Weit- und Hochsprung (Technik Flopp), Kugelstoßen. (Wechselschritt- und O`Brian Technik). Hürdenlauf, Speerwurf, Staffel. Orientierungslauf. Wettkampfformen, Erfahren der Leistungsgrenzen.

### 3. Semester

#### **Bewegung in der Natur (BIN) - Outdoor (Ski, Mountainbike, Klettern, Triathlon, etc.)**

---

##### Didaktische Grundsätze

Erfahren und Erleben von Bewegungs- und Sportaktivitäten, die sich vom alltäglichen Bewegen abheben und mit besonderen Gefühlen verbunden sind sowie etwas Neues und Unerwartetes bieten: in verschiedenen Räumen und Elementen (Wald, Wasser, Schnee, Eis, Gelände, Fels usw.); in unterschiedlichen Situationen, Aufgabenstellungen und Bewegungsformen (allein, mit Partnerinnen und Partnern, kooperative Abenteuerspiele, Teamwettkämpfe, Gerätearrangements, Skifahren usw.); mit verschiedenen Geräten (Schneeschuhe, Snowboard, Fahrrad, Boot, Inlineskates, Bälle usw.).

Aufsuchen und selbsttätiges Bewältigen von herausfordernden Bewegungssituationen und dabei die persönlichen Grenzen und Verhaltensweisen erfahren, ausloten und reflektieren; Gefahren einschätzen und situationsgerecht handeln (Wandern, Klettern, Schwingen, Ski- bzw. Radtour, Biathlon, Orientierungslauf; Trekkingtour usw.).

Sportaktivitäten sowie -projekte gemeinsam planen, gestalten und reflektieren (Sporttage, Sportwochen, Sportfeste, fächerübergreifende erlebniskulturelle Veranstaltungen usw.).

Eine umweltgerechte Einstellung bei der Ausübung von Natur- und Trendsportarten entwickeln (Geländelauf, Kanu fahren, Mountainbike, Ski- und Snowboard, Eislaufen usw.).

Erwerben von fachspezifischen Kenntnissen zu Art, Aufbau und Wartung von Sportgeräten (Ski, Snowboard, Mountainbike usw.).

## Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Mountainbike**“

- Materialkunde lernen.
- einfache Tourenplanung und Orientierung im Gelände erlernen.
- Trainingsmöglichkeiten am Mountainbike (Grundlagenausdauer, Kraft, Schnelligkeit) kennenlernen.
- spezielle Fahrtechniken erlernen und festigen.
- Im Biker Park Basic Skills (Anlieger, Drops, North-Shore-Trails) erlernen.
- einfache Trailübungen (Wurzelpassagen, Geländestufen, Spitzkehren, steile Abfahrten) erlernen.
- Bike-spezifische Fertigkeiten (Bunny Hop, Wheely etc.) erlernen. Naturerlebnis Mountainbiken, Naturschutz und Umgang mit anderen Waldbesuchern erleben.

Die SchülerInnen können im Bereich „**Klettern**“

- Sportkletterrouten mit top rope – Sicherung begehen.
- Kraft, Ausdauer, Bewegungskoordination, Bewegungspräzision und taktisches Verhalten beim Klettern erlernen.
- Verantwortungsbewusstsein, Konzentrationsfähigkeit, Teamgeist und Fairness, Selbstvertrauen und Motivation ausbilden.
- Spaß und Freude an der Bewegung, Erfolg und Abenteuer im Team erleben.
- Selbständiges Klettern erlernen: in Klettergärten und auf Kunstkletterwänden (top rope); Begehung von gesicherten Steiganlagen; aktives und passives Abseilen; Sicherungstechniken; Klettertechniken; Bewegungstraining; Koordination; Ausrüstung und Orientierung.
- Bouldern erklären und selbständig üben.

Die SchülerInnen können im Bereich „**Schwimmen**“

- verschiedene Schwimmstile (Brust, Kraul, Rücken, Delphin) erlernen.
- Startsprung und Wende lernen und erklären.
- Tauchen lernen.
- an Schwimmwettkämpfen teilnehmen.

- zum Rettungsschwimmer bzw. zur Rettungsschwimmerin ausgebildet werden (Befreiungsgriffe, Transport, Bergegrieffe).
- Aqua-Gymnastik lernen.
- Aqua-Jogging ausüben.
- Die Wirkung des Wassers hinsichtlich Wohlbefinden und Gesundheit (Regeneration) erkennen.

Die SchülerInnen können im Bereich **„Langlaufen“**

- die Grundtechniken (klassische Technik und Skating) erlernen.
- sich mit guter Technik sicher bewegen.
- Spielformen im Schnee kennen und durchführen.
- die Wirkungsbereiche des Langlaufens in Hinblick auf die Gesundheit im Ausdauerbereich erkennen und selbst spüren.

Die SchülerInnen können im Bereich **„Ski Alpin“ und „Snowboard“**

- ihr Eigenkönnen verbessern und festigen.
- Carven mit verschiedenen Radien erlernen.
- Carven in unterschiedlichen Geländeformen erlernen.
- Stangengebundenen Aufbau des Riesentorlaufschwunges erlernen.
- einfaches Stangentraining durchführen.
- sich mit guter Technik sicher bewegen.
- Spielformen im Schnee kennen und durchführen.
- Freestyle in Parks und Pipes erlernen.

### Lehrstoff

Wandern, Mountainbike, Klettern, Schwimmen, Langlaufen, Ski Alpin und Snowboard.  
Reflexion von persönlichen Emotionen in unterschiedlichen Bewegungssituationen.

Besprechung von Risikosituationen, sicherer Einsatz von Sportgeräten.

Möglichkeiten für die Integration von Bewegungen im Alltag, Kooperationen mit außerschulischen Sportanbietern (z.B.: Kletterpark, Bike Park Hollenstein, Langlaufloipen Ybbsitz/Prolling, Göstling/Hochreith, Skigebiete Forsteralm, Ötscher, Hochkar, etc.).

## 4. Semester

### Große Sportspiele (GSP) - Fußball, Basketball, Volleyball, Rückschlagspiele, etc.

---

#### Didaktische Grundsätze

Zielsetzung ist es, ein entsprechendes Spielverständnis unter wettbewerbsrelevanten Aspekten (Umsetzung von sportartspezifischen Spielsystemen usw.) zu erlernen.

Entwicklung der Fähigkeit zur Analyse von Spielergebnissen und von Strategien zur Lösung allfälliger Konfliktsituationen (Nachbesprechung zu Spielsituationen im Klassenverband und von Wettkampfspielen usw.)

Regelkenntnisse und Regelauslegung in den großen Sportspielen kennenlernen und anwenden; Weiterentwickeln der Fähigkeit, (Spiel-)Vereinbarungen und (Spiel-)Regeln anzuerkennen, situativ abzuändern und neu zu gestalten (Regel-Änderungen im Hinblick auf gemischte Gruppen, Regelanpassungen im Hinblick auf alternative Materialien usw.)

Entwickeln der Fähigkeit, verantwortliche Organisation und Spielleitung zu übernehmen, organisatorische Aufgaben und Schiedsrichtertätigkeit im Klassenverband und bei Schulturnieren.

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Große Sportspiele**“

- Übungen zur regelgebundenen Spielfähigkeit unter technikkrelevanten Gesichtspunkten (Zuspiel, Ballannahme, Fortbewegung mit dem Ball, etc.) durchführen.
- Angriffs- und Verteidigungstaktiken beschreiben, erlernen und anwenden.
- Regeln erklären und einhalten.
- Besondere Aufgaben und Funktionen als Spielleiterin und Spielleiter übernehmen und durchführen.
- Spielverläufe und Teamverhalten reflektieren.

Die SchülerInnen können im Bereich der **Rückschlagspiele**

- Grundschnitte in den jeweiligen Sportspielen (Tennis, Badminton, Tischtennis) erlernen und festigen.
- koordinative und konditionelle Fähigkeiten entwickeln und festigen.
- Defensiv- und Offensivverhalten in Rückschlagspielen erlernen und festigen.
- Single- und Doppel-Varianten spielen und die Regeln anwenden.

#### Lehrstoff

Basketball, Volleyball, Fußball, Übungen zur regelgebundenen Spielfähigkeit und technikrelevanten Gesichtspunkten (Zuspiel, Ballannahme, Fortbewegen mit dem Ball).

Angriffs- und Verteidigungstaktik, Regeln erklären und einhalten.

Spielvarianten in den Rückschlagspielen (Tennis, Tischtennis, Badminton). Regel für Single und Doppelspiel. Übungsvarianten: Vorhand, Rückhand, Service, Smash, Stopp, Drive, Slice etc.

Spielleitung: Schiedsrichtertätigkeit durch SchülerInnen. Regelsicherheit. Taktik.

Turniere planen, durchführen und auswerten.

Feedback als Grundlage der Weiterentwicklung von Spielsituationen.

## 5. Semester

### Trendsportarten (TSA) - New Games (Ultimate Frisbee, Baseball, Beachvolleyball, etc.)

#### Didaktische Grundsätze

Erhalten und Weiterentwickeln von nicht regelgebundener Spielfähigkeit und Spielkönnen (spontanes und kreatives Spiel in verschiedenen Situationen – mit Gegenständen, mit Geräten und ohne Geräte; kooperative Spiele; Spiele ohne Verlierer, etc.)

Kennenlernen und Ausüben vielfältiger verschiedener Trendsportarten (American Football, Baseball, Beach-Volleyball, Flag-Football, Intercross, Rugby, Ultimate Frisbee, etc.)

Zunehmende Entwicklung eines entsprechenden Spielverständnisses unter wettbewerbsrelevanten Aspekten (Umsetzung von sportartspezifischen Spielsystemen etc.)

Entwicklung der Fähigkeit zur Analyse von Spielergebnissen und von Strategien zur Lösung allfälliger Konfliktsituationen (Nachbesprechung zu Spielsituationen im Klassenverband und von Wettkampfspielen, etc.)

Regelkenntnisse und Regelauslegung in verschiedenen Trendsportarten kennenlernen und anwenden; Weiterentwickeln der Fähigkeit, (Spiel-)Vereinbarungen und (Spiel-)Regeln anzuerkennen, situativ abzuändern und neu zu gestalten (Regel-Änderungen im Hinblick auf gemischte Gruppen, Regelanpassungen im Hinblick auf alternative Materialien, etc.)

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Trendsportarten**“

- Neue Spiele (New Games) wie Baseball, Flag-Football, Rugby, Ultimate Frisbee, Intercross, etc. kennenlernen und erfolgreich teilnehmen.

- die regelgebundene Spielfähigkeit unter technikrelevanten Gesichtspunkten verbessern.
- Defensiv- und Offensivverhalten erlernen und festigen.
- das Verhalten auf Spielsituation abstimmen und taktische Entscheidungen in der Gruppe bzw. im Team treffen (Defensivverhalten, Spiel in Überzahl, schneller Gegenstoß, etc.)
- organisatorische Aufgaben und Schiedsrichtertätigkeit im Klassenverband und bei Schulturnieren übernehmen und reflektieren.
- Das vorherrschende Risikopotential bei den Trendsportarten benennen, sowie die Sicherheitsanforderungen erfüllen.
- Verschiedene Verfahren zur Verbesserung der Gesundheit und Fitness benennen und diese anwenden.

### Lehrstoff

Baseball, Flag-Football, Rugby, Ultimate Frisbee, Intercross: Defensiv- und Offensivverhalten, Technische Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Passübungen, „Give and Go“, Stoppen, Fangen, Passen. Kleine Spiele mit unterschiedlichen Gruppengrößen.

Cross-Fit, Faszienfitness, Kettleballtraining, Pilates, Yoga – Gesundheit: Erweiterung der sportbiologischen Grundlagen: Wissen über funktionell und strukturell zusammengehörende Muskelgruppen und Muskelschlingen.

Inline-Skaten, Rope Skipping, etc.

## 6. Semester

### Trainingswissenschaftliche Grundlagen TRG

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „Trainingswissenschaftliche Grundlagen“

- wesentliche Begriffe und Merkmale des sportlichen Trainings verstehen und wiedergeben.
- allgemeine Gesetzmäßigkeiten der Trainings- und Belastungssteuerung charakterisieren sowie Trainingsprinzipien begründen.
- grundlegende Funktionen des Bewegungsapparates und der Organsysteme wiedergeben.
- den Zusammenhang von sportlicher Belastung und Anpassung des Organismus begründen.

- Querverbindungen zu den Wissensgebieten Biologie, Biomechanik und Bewegungslehre aufzeigen.
- sportwissenschaftliche Basisliteratur verstehen, wiedergeben und in der Praxis anwenden.
- sportwissenschaftliche Tests kennen und in der Praxis durchführen und auswerten können.

### Lehrstoff

Grundlagen des Trainings (Homöostase, Superkompensation, Energiebereitstellung, etc.); Trainingsprinzipien (trainingswirksame Belastung, optimale Relation von Belastung und Erholung, Intensität, Umfang, progressive Steigerung, etc.); Koordinative Fähigkeiten (Gleichgewicht, Orientierungsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, etc.) und konditionelle Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit); passiver Bewegungsapparat (Knochen, Knorpel und Gelenke); aktiver Bewegungsapparat (Muskulatur und Fasertypen); Anpassung des Bewegungsapparats durch sportliches Training (Knochenstruktur, Muskelhypertrophie, intramuskuläre Koordination, etc.); Anpassung des Herz-Kreislaufsystems durch sportliches Training (Herzfrequenz, Herzminutenvolumen, Kapillarisation, etc.).

## **Management für Geschäftsfeld Sport SPMA**

### **III., IV. und V. Jahrgang**

(je zwei Wochenstunden)

---

#### Didaktische Grundsätze

Der Schwerpunkt in der Handelsakademie liegt in der Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Im Ausbildungsschwerpunkt Management für Geschäftsfeld Sport kann darauf aufgebaut bzw. darin vertieft werden. Die SchülerInnen haben in der vertiefenden Sportpraxis das Rüstzeug für eine Sportlerin bzw. einen Sportler erhalten. Im Ausbildungsschwerpunkt erfahren sie berufliche Anwendungsmöglichkeiten in ihrem bzw. seinem späteren Beruf. Die Lehrinhalte sind themen- und problemorientiert an die praktischen Erfahrungen der SchülerInnen sowie an die aktuellen Sportereignisse anzuknüpfen. Theoriegeleitete Inhalte wie z. B. Trainingslehre, Sportphysiologie oder Sportpsychologie werden in praktischen Einheiten veranschaulicht bzw. angewandt.

Für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung und einen besonderen Unterrichtsertrag sind Gespräche mit Expertinnen und Experten, Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainern sowie Vereinsfunktionären von besonderer Bedeutung. Die duale Ausbildung (Betriebswirtschaft und Sport) wird in diesem Ausbildungsschwerpunkt zusammengeführt. Die vielen Kombinationsmöglichkeiten aus Wirtschaft und Sport sowie die vielen Anwendungsmöglichkeiten dieser Ausbildung (Freizeit, Wellness, Sportmanagement, Tourismus) sollen aufgezeigt werden. Auf die praktische Anwendung des Wissens wird besonderer Wert gelegt, z. B. Vereinsführung oder Organisation von Sportveranstaltungen. Exkursionen und Lehrausgänge sind wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Sportvereinen, Dach- und Fachverbänden sowie der BSO.

Die Unterrichtsthemen sind im fächerübergreifenden Projektunterricht heranzuziehen und mit den Inhalten der berufsbezogenen Sportmanagementausbildung abzustimmen und zu vernetzen.

## 5. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 1

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Sport und Gesellschaft**“

- die Tätigkeiten eines Sportmanagers nennen.
- die Auswirkungen der gesellschaftlichen Entwicklungen auf den Sport untersuchen.
- die Auswirkungen des Sports auf die Gesellschaft darlegen.

Die SchülerInnen können im Bereich „**Sport und Wirtschaft**“

- die Position des Sports als Faktor wirtschaftlichen Lebens erarbeiten.
- neue Trends beschreiben.
- die wirtschaftlichen Auswirkungen der neuen Trends beurteilen.
- zur Bedeutung des Sporttourismus Stellung nehmen.
- die Bedeutung von Sportveranstaltungen darlegen.

### Lehrstoff

Tätigkeiten eines Sportmanagers, Sportengagement, Vereine versus kommerzielle Sportanbieter, Sporttrends, Sport und Wirtschaft, Sporttourismus, Sportveranstaltungen

## 6. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 2

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Sportmarketing**“

- für einen Verein ein stimmiges Marketingkonzept entwickeln und beurteilen.
- die Sichtweise des Sponsors und die Sichtweise des Gesponserten unterscheiden.
- die Inhalte eines Sponsoringvertrages definieren.
- die Vereinstätigkeiten medial aufbereiten.
- Veranstaltungen planen und durchführen.

### Lehrstoff

Marketing-Mix im Sport, Pressearbeit, Sportsponsoring, Veranstaltungsmanagement

## **7. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 3**

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Vereinsmanagement**“

- eine Vereinsgründung durchführen.
- Managementtechniken anwenden.
- einen Verein organisatorisch und administrativ verwalten.
- die gesetzlichen Grundlagen zur Finanzgebarung, speziell für Vereine, beschreiben.
- Anstellungsverhältnisse, die im Verein vorkommen, unterscheiden.
- Vereine profitorientierten Unternehmen gegenüberstellen.

### Lehrstoff

Vereinsrecht (Gründung, Organe, Statuten, Gemeinnützigkeit), Vereinsführung, Vereinsverwaltung, Einführung in das Steuerrecht, Einführung in das Arbeitsrecht, Personalmanagement.

## **8. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 4**

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Organisation des Sports**“

- den Aufbau des organisierten Sports aufzählen.
- die Strukturen in staatlichen und nichtstaatlichen Bereichen unterscheiden.
- die Aufgabenbereiche und Tätigkeiten der einzelnen Sportorganisationen analysieren.
- die negativen Auswirkungen des Dopings herausstellen.
- die europäischen Dimensionen des Sportgeschehens beschreiben.
- die Möglichkeiten der Vereinsfinanzierung bewerten und erarbeiten.

## Lehrstoff

Aufbau des Sports in Österreich, Staatlicher Bereich, nicht staatlicher Bereich, Staatlich und nicht staatlich besetzte Institutionen, Dopingproblematik, Sport auf europäischer Ebene, Finanzierung im Sport, Bundessportförderung.

## **9. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 5**

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Verein als Unternehmer**“

- Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften nennen sowie deren Folgen für einzelne Vereine bewerten.
- Buchführungsarbeiten durchführen.
- Vereinstätigkeiten unterscheiden und zuordnen.
- die steuerliche Relevanz der unterschiedlichen Vereinstätigkeiten aufzeigen.

### Lehrstoff

Buchführungsvorschriften für Vereine, Vereinstätigkeiten (Vereinsbereich, Vermögensverwaltung, wirtschaftliche Geschäftsbetriebe), Steuerrecht Fallbeispiele.

## **10. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 6**

### Bildungs- und Lehraufgabe

Die SchülerInnen können im Bereich „**Verein als Arbeitgeber**“

- Anstellungsverhältnisse definieren, unterscheiden und anwenden.
- die pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) berechnen und analysieren.
- abgabenrechtliche Bestimmungen aufzeigen.
- die Abrechnung von Funktionären durchführen.

### Lehrstoff

Arbeitsverträge, Pauschale Reiseaufwandsentschädigung, Abrechnung von Funktionären.